

Bezugspreis: ...

Der Enztäler

Anzeigenpreis: ...

Parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse Birkensfelder, Calmbacher und Herrrenalber Tagblatt

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Fr. 63 Freitag den 15. März 1935 93. Jahrgang

Versailler Vertrag ist veraltet

Die „Daily Mail“ fordert Beseitigung des „alten Plunders“ und der Kriegsschuld Klauseln

London, 14. März.

Die Festlegung des Tages der Abreise Sir Simons und Edens nach Berlin beschäftigt naturgemäß die ganze englische Presse.

Das Deutschland die gleichen Streitkräfte wie Sowjetrußland zugeordnet werden.

Mit dieser „Habas“-Medlung möchte also Frankreich die im Communiqué vom 3. Februar vorgesehenen freien Verhandlungen präjudizieren.

reich gewünschten Verstandspatte notwendig sind, werden die kommenden Berliner Unterhandlungen erst zu erweisen haben.

Lebenslänglicher Kerker für Dr. Mintelen

„Schuldig des Verbrechens der entfernten Mitschuld am Hochverrat“

Wien, 14. März.

Donnerstag um 10.55 Uhr verkündete der Militärgerichtshof das Urteil gegen Dr. Mintelen.

Dr. Mintelen nahm das Urteil lächelnd an.

Anklagerede des Staatsanwaltes

Zu Beginn der Donnerstag-Verhandlung begann der Staatsanwalt Dr. Tuppny mit seinem Plädoyer.

Der Verteidiger

Der Verteidiger Dr. Alee stellte einleitend fest, daß der Prozeß die Geheimnisse und Hintergründe des 25. Juli in keiner Weise geklärt habe.

Das Schlusswort Dr. Mintelens

Nach einer Kopie des Staatsanwaltes erklärte dann Dr. Mintelen: Ich habe immer allen für meine Ideale gekämpft.

gung sehe ich mit Ruhe Ihrem Urteilspruch entgegen.

Dann zog sich der Gerichtshof zur Beratung des eingangs veröffentlichten Urteils zurück.

Hitlers Weis als Vorbild

Athen, 14. März.

Der Kriegsminister, General Kondylis, der nach der Niederwerfung des Aufstandes nach Athen zurückgekehrt ist, empfing am Mittwoch den Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros.

Die der große Führer der edlen bescheidenen deutschen Nation, so führte der griechische Kriegsminister weiter aus, auf dem Willen des Volkes sich fühlend, Wunder in der Reorganisation des deutschen Volkes vollbracht.

Dabei gebrauchte General Kondylis, der im übrigen der deutschen Sprache unfundig ist, das deutsche Wort „Führer“ mit besonderem Nachdruck.

Neue Kämpfe bei Drama

tz. Belgrad, 14. März.

Während in ganz Griechenland Ruhe eingetreten ist und Eisenbahn- und Schiffsverkehr wieder normal sind, ist es Mittwochnachmittag bei Drama plötzlich zu neuen schweren Kämpfen gekommen.

Neufestigung des SA-Sport-Abzeichens

Berlin, 14. März. Der Führer hat, wie die NSZ meldet, das SA-Sportabzeichen mit nachfolgendem Erlaß erneuert:

Der neue Staat verlangt ein widerstandsfähiges, hartes Geschlecht. Neben der weltanschaulichen Schulung des Weibes muß eine kämpferische Schulung des Weibes durch ein solche, nützliche und natürliche Körperübung gefordert werden.

Um der Pflege wehrhaften Geistes in allen Teilen des deutschen Volkes bewußten Ausdruck zu verleihen, bestimme ich ferner, daß dieses SA-Sportabzeichen auch von Nichtangehörigen der Bewegung erworben und getragen werden darf.

Ausführungsbestimmungen erläßt der Chef des Stabes.

19 000 alte Kämpfer der SA maršieren auf

Der Tag der Alten Garde in Berlin

14. Berlin, 14. März.

Am 21. März trifft der Älteste SA-Mann jedes Sturmes aus dem ganzen Reich auf Befehl des Chefs des Stabes, Luise, in Berlin ein.

Alle Verteidiger fordern Freispruch

im Memelländer-Prozeß

pt. Kowno, 14. März.

Am Donnerstag wurden im Prozeß gegen die Memelländer die Plädoyers der Verteidiger fortgesetzt.

600 neue Bauernstellen in Ostpreußen

14. Berlin, 14. März.

Im Zuge der von der nationalsozialistischen Regierung tatkräftig durchgeführten Reinaldengewinnung werden in Ostpreußen demnächst 36 Güter mit einer Gesamtfläche von 50 000 Morgen angegliedert.

Tuberkulose geht zurück!

14. Berlin, 13. März.

Nach den Feststellungen des Reichsgesundheitsamtes sind im Jahre 1934 aus Preußen noch 41 579 Erkrankungen an Lungentuberkulose einschließlich Tuberkulose der übrigen Atmungsorgane und 21 293 Sterbefälle gemeldet worden.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen versteigert werden am

Dienstag den 20. April 1935, vormittags 9 1/2 Uhr,
auf dem Rathaus in Heidenbach

die auf Markung Heidenbach und Hinzweiler belegenen, im Grundbuch von Heidenbach, Blatt 493, Bl. 1, 3 und 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Otto Kändler, Schuhmachers in Hinzweiler, eingetragenen Grundstücke:

gemeinberäuflich geschätzt am 12. März 1935 zu:

Parz. 250 Bl. —: 9 a 42 am Acker in Berg-acker (Halbmorgen) —: 250.— RM.

Parz. 773 Bl. —: 10 a 53 am Acker im Dintelrain —: 300.— RM.

Parz. 686 Bl. —: 16 a 90 am Biele beim Hinzbrannen —: 450.— RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Januar 1935 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben werden aufgefordert, vor der Erteilung des Aufgebots die Aufhebung oder einwillige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Neuenbürg, den 14. März 1935.

Zwangsversteigerungskommissar: Bezirksnotar Falch.

Der auf Montag den 18. März anberaumte Zwangsversteigerungstermin Baral betr. Ob. Nr. 136 Diehlingerstraße und Parz. Nr. 5496/1 u. 2

findet nicht statt.

Birkenfeld am 11. März

Kommissar: Bezirksnotar Doppel.

NS-Volkswahlzucht, Ortsgruppe Neuenbürg.

Die NS-Volkswahlzucht als Trägerin führt durch die NS-Frauenenschaft unter fachgemäßer Leitung regelmäßig jede Woche jeweils Mittwochs von 2 bis 5 Uhr nachmittags

kostenlose Nähmittage

durch. Von denselben Familien, die durch das BSWB regelmäßig betreut werden und die hauptsächlich Wäsche- und Kleiderstücke beantragen, muß verlangt werden, daß sie sich in ihrem ureigensten Interesse an den Nähmittagen beteiligen und ihre inhandzuweisenden Kleidungs- und Wäschestücke in sauberem Zustande mitbringen. Bei evtl. Stoffmangel wird die NSB. dann gerne eingreifen.

Wer über den Nähmittagen fern bleibt und trotzdem Wäsche- und Kleidungsstücke beantragt, sei ausdrücklich festgestellt, daß dieselben durch das BSWB. oder NSB. nicht in Betrachtung mehr gezogen.

Ortsgruppenamtsleiter Gierbach.

AdF. Ortsgruppe Neuenbürg.

In den diesjährigen Urlaubsfahrten mache ich auf die frühzeitige Anmeldung zum Reisen von Reiseparmarken aufmerksam.

Reiseparmarken, Reiseprogramme sowie Reiseprogramme sind von mir sowie von sämtlichen Platzwartern der AdF zu beziehen. Die Ortsgruppe wird nach vor Eintreffen der ersten Urlauber eine Zimmerbelegung zwecks Neueinteilung vornehmen.

Der Ortswart.

Birkenfeld.

Arbeits-Vergebung.

Für die Erstellung eines Einfamilienhauses an der „Alten Pforzheimer Landstr.“ habe ich im Auftrage folgende Arbeiten zu vergeben:

- Erd-, Maurer-, Beton-, Eisenbetonarbeiten,
- Kunststein-Treppenerstellung,
- Zimmerarbeiten,
- Blechenerarbeiten,
- Dachdeckerarbeiten.

Pläne und Arbeitsbeschreibungen sind in meinem Büro von Donnerstag bis Samstag einschl. jeweils von 2-5 Uhr nachmittags einzusehen. Einreichungstermin: Dienstag den 19. März 1935.

Dipl.-Ing. Franz Müller, Pforzheim, Eberleinstraße 30.

Langenbrand, den 13. März 1935.

Todes-Anzeige.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Neuweiler
geb. Wolf

im Alter von 77 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Seibold mit Anverwandten.

Beerdigung: Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Neuenbürg und Umgebung

Hier bewegt legen wir unsere Mitglieder vom Ableben unseres lieben, pflichtgetreuen Schiffsführers

Herrn Max Roser, Neuenbürg

in Kenntnis. Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr. Wir bitten um zahlreichste Beteiligung.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Dr. Böcker verreist.

Frühlings-Reigen

modischer Auftakt in 6 Schaufenstern

Für die Frühjahrskleidung überraschend schöne Neuheiten

in
Seiden und Woll-Stoffen

Seiden-Müller PFORZHEIM
Industriehaus - Leopoldplatz

Das Fachgeschäft für Kleiderstoffe — Modewaren



Schuhhaus Kaufmann PFORZHEIM

Grosse Auswahl in Konfirmanden-Schuhen

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Die Feuerwehr ist vom NSB zu dem am Samstag in der Turnhalle stattfindenden Vortrag einzuladen u. b. wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Eintritt am Rathaus abends 7 Uhr 40 Minuten Anfang: Koch, Gurte und Mähe.

Das Kommando.

Wildbad — Niederstetten.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulkameraden und Schulkameradinnen zu unserer am Samstag den 16. März 1935 im Gasthof zum „Schwarzwaldhof“ in Wildbad stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Fritz Volz,

Sohn des Amtsdieners Fritz Volz in Wildbad.

Friedel Heindl, Niederstetten.

Kirchgang 1/2 Uhr.

Birkenfeld.

Sorfmüll

Spez. Kleingarten-Dünger stets auf Lager.

Gottlob Kübler

Kohlenhandlung, Bahnhofstraße 8
Telefon 4935 Amt Pforzheim.



Turn-Verein Neuenbürg.

Unsere wertigen Mitglieder betätigen sich am Samstag den 16. März am Vortrag über den Luftschutz.

Betr. Gelben-Gedenkfeste am 17. März, vorm. 9 Uhr, in der Turnhalle. Um eine Zerpfütterung zu vermeiden, bitte ich unsere wertigen Mitglieder, jeweils bei ihren politischen Organisationen, Arbeitsfront, Gefangenen usw. anzutreten.

Der Vorstand.

Frühjahrs-Saison

in Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion, sowie Maßkonfektion

6 Schaufenster zeigen Ihnen jetzt bei uns das

Beste der Herren-Mode in unseren bedeutend vergrößerten

Verkaufs- und Ausstellungsräumen

Was unsere Ware auszeichnet, sind 3 Punkte:

• Güte • Preiswürdigkeit • Qualität

Konfirmanden- u. Kommunion-Anzüge

Jede Größe
Jede Preislage
größte
Auswahl

Ernst Pinie & Co.

Im Rathaus Pforzheim Oestliche

Birkenfeld

Emigen und dreiblättrigen Klee samen

Wicken und Erbsen sowie sämtl. Gartensamereien empfiehlt

Karl Kull.

Billige Tapeten und Reste

Tapeten-Schweizer Pforzheim, nur Zerrnerstr. 2, neben Wfa.

Fleißiges, zuverlässiges

Alleinmädchen

für alle Hausarbeiten für sofort oder 1. April gesucht.

Frau Käthe Schultze Pforzheim, Kreuzstein-Allee 43.

Neuzug

Zwei gute, tüchtige

Milchziegen

gesucht.

August Schalte, Säger, Viertel Nr. 47.

Befuchstarten

liefern Schnellsteins E. Meesche Buchdr.

Konfirmanden- und Kommunion-Kleider

in großer Auswahl — Wolle und Seide

von **9.75** an.

Lederer & Co.
INH. JOHANNA GEIGER

Pforzheim, Bahnhofstraße 10



Und deshalb ein für allemal: Die Schuhe putzt man mit Erdal

Erdal



Amiliche Nachrichten

Zum Kommandeur des Reichs hat der Herr Reichshauswart... Der Herr Reichshauswart hat im Namen des Reichs...

Jugend bringt Sonne und Glück ins Haus

Wenn die frohlenden Kindergeächtern begegnet und Kinder unbekümmert um die Erwachsenen spielen...

Feder freie Platz

Advertisement for 'Feder freie Platz' featuring a drawing of a landscape and text about recreation for the German people.

noten, die sie brauchen, um später leistungsfähiger Menschen für das Reich Adolf Hitler zu werden...

Grundschulen und Vereine

Auf Grund eines Erlasses des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung...

Vertrauensleute sind zu wählen

Ik. Berlin, 13. März. Zum zweiten Male seit der nationalsozialistischen Erhebung sind in den Betrieben Vertrauensleute zu wählen...

Die Aufgaben des Architekten

Durch eine Verfügung des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste sind die Beziehungen zwischen dem Architekten und seinem Auftraggeber...

Das Malenbrännlein

Wenn alle Brännlein fliehen, flieht's Malenbrännlein auch, Wer aber dort will trinken, muß liegen auf dem Bauch...

Romtesse Friedl

Roman von Helene Norbert

Arbeiterrechtlich durch Verlagshaus Hans, Rosenburg 23. Fortsetzung. Nachdruck verboten. In der Angst, daß mit meinem Tode auch meine Rente wegfiel...

die Träger wie von innen heraus zu durchleuchten schien. Friedl war bestimmt von dieser Art, das fühlte sie jetzt deutlich...

Darum tröstete er ihn: Sieh, Egbert, Kranke haben oft Schrecken, und die paar Wochen sind schließlich bald um...



Deutschland braucht Wolle

Förderung der einheimischen Schafzucht

Mittel und Wege zur Vermehrung der Schafzucht

In Württemberg wurden nach dem Kriege wie auch in den ersten Nachkriegsjahren etwa 280 000 Schafe gezüchtet. Dieser Bestand ging bis zum Jahr 1933 bis auf 140 000 Stück zurück. Die Ursachen liegen in dem Wegfall wesentlicher Schafweiden in Glatz-Bohrungen und in der erheblich intensiveren landwirtschaftlichen Betriebsführung. Aber auch viele Schäfer und Schafhalter haben mitunter durch ungeschicktes Verhalten und durch die Verursachung von Weidestrueln dazu beigetragen, daß zahlreiche Gemeindefschafweiden nicht mehr verpachtet wurden. Nicht zuletzt trägt aber auch die Aufforstung von Schafweideflächen mit zu der Verminderung des Schafbestandes bei. Abgesehen von diesen Umständen verurlichen die stark schwankenden Weltmarktpreise, die in fünf Jahren von 100 RM. je Zentner Schafwolle auf 40 bis 50 RM. herunterfielen, den Niedergang der Schafzucht. Während der Jahre des Wollpreiskrises gingen leider die Weidestruelpreise nicht annähernd mit. Sie waren mitunter so hoch, daß sie den Wert einer Schafhaltung sogar überstiegen.

Vermehrung der Weidestruelchen

Bei der Frage der Vermehrung der Schafzahl nehmen die Vor Sommerweiden mit einer Weidedauer von April bis August infolgedessen eine Schlüsselstellung ein, als die Zahl der Vor Sommerweiden überhaupt aus-



Schafzüchter beim Spinnen

schlaggebend ist für jegliche Vermehrung der Schafe. Die der Schafhaltung im Vor Sommer als Weidestruelchen dienenden Geland- und Kalmundflächen wurden in den Nachkriegsjahren zunehmend nicht mehr als Schafweiden verpachtet. Teilweise sind diese früheren Schafweidestruelchen umgebrochen und in Kultur genommen worden. Abgesehen davon, daß diese Basis der Schafhaltung mitunter mehrjährig vertraglich gebunden ist, bedeutet es einen nicht unerheblichen Kostenaufwand, diese Flächen wieder in Grünland umzuwandeln. Es versteht sich von selbst, daß durch Auflösung eines Teiles der mit den Gemeindefschafweiden und Bauern abgeschlossenen Pachtverträge mitunter Härten entstehen, für welche augenblicklich nicht immer ein wiedereintretender Ausgleich gefunden werden kann. In Anbetracht der Bedeutung der Vor Sommerweiden für die Vermehrung der Schafzahl wird es trotzdem notwendig werden, wenigstens einen bestimmten Prozentsatz dieser früheren Schafweidestruelchen, die seit Jahren anderweitig genutzt wurden, der Schafhaltung wieder zuzuführen.

Schaffung von Heberwinterungsmöglichkeit

Ein anderer Weg, auf der zur Zeit vorhandenen Fläche von Schafweiden eine größere Stückzahl von Schafen ernähren zu können besteht in der Verbesserung der derzeitigen Sommerweiden durch Rodungs-, Pflege- und Düngungsmaßnahmen. Zu diesem Zweck stellt die Landesbauernschaft nicht unerhebliche Rodungs- und Düngungsmittel, letztere allerdings nur bei mindestens drei- bis sechsjähriger Verpachtung an ein, und denselben Schafhalter zur Verfügung.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Schafzahl auf Grund neu zu erschließender

Vor Sommerweiden, wird es zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit des einzelnen Schäferbetriebs und wecks voller Ausnützung der Landchaft-Eigenschaften des Württembergischer Schafes künftighin dringend notwendig, auch die Winterweiden innerhalb Württembergs in erheblichem Umfang zu vermehren. Das Ziel muß sein, für die Mehrzahl aller württembergischen Schafherden eine ebenso billige, wie für das Württembergische Schaf naturgemäße Heberwinterungsmöglichkeit zu schaffen. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei, eine geringere Futterbedürftigkeit der Winterweiden und in direktem Zusammenhang damit eine zeitliche Verlängerung der Weidedauer bis 25. März. Um dieses Ziel zu erreichen, wird außerordentlich viel Aufklärungsarbeit in Kreisen der Landwirtschaft und im besonderen der jungen Bauerngeneration notwendig sein. Um das Verständnis für die Schafhaltung in diesen Kreisen erneut zu wecken ist daher die Landesbauernschaft Württemberg bemüht, durch Gründung von Bauern-, Gemeinde- und Genossenschafts-Schäfervereine sowie durch Gründung von Haushalhaltungen die häusliche Bevölkerung mit der Schafhaltung vertraut zu machen.

Bei gegenseitiger Zusammenarbeit wird nach Überwindung von viel Vorurteilen eine zahlenmäßige Verdoppelung des derzeitigen württembergischen Schafbestandes möglich sein. Die Wichtigkeit dieser Anschauung ergibt sich weitestgehend aus der Tatsache, daß sowohl während der Kriegszeit als auch im Anschluß daran, trotz weitgehender Beanspruchung der Acker- und Wiesenflächen zur Volksernährung, der doppelte Schafbestand gegenüber heute gehalten werden konnte.

Württemberg. Schafwolle und ihre wirtschaftliche Bedeutung

Die Wolle des Württembergischer Schafes sind durch jahrzehntelange züchterische Arbeit ein Produkt von seltener Beschaffenheit und Ausgeglichenheit geworden. Ihre besonderen Merkmale sind ein treuer merinoartiger Charakter, verbunden mit regelmäßiger Reifezeit, großer Fällfähigkeit und zuverlässiger Kraft. Es gibt keine

Wolle, welche für Strappazierstoffe in gleicher Weise geeignet wäre, wie gerade die Wolle des Württembergischer Schafes. Trotz dieser Eigenschaften war es erst durch das Eingreifen der Reichsregierung nach der Machtübernahme durch unseren Führer und Reichskanzler Adolf Hitler

möglich, die im Inland erzeugte Schafwolle zu angemessenen Preisen wieder absetzen zu können. In den letzten Jahren vor der Entstehung des Dritten Reiches konnte jeweils nur ein bestimmter Prozentsatz, welcher zum Teil nur 40 Prozent des Volksgutes in Württemberg betrug, an die einheimische Tuchindustrie sowie an Wollhändler abgesetzt werden. Ein nicht geringer Teil ging dabei noch an das Ausland, welches die württembergischen Wolle ihrer bereits genannten Eigenschaften wegen besonders schätzte und für die Herstellung von Militärtuchen kaufte. Zu gleicher Zeit behaupteten die verschiedensten amtlichen und halbamtlichen Stellen in Deutschland, unterstützt durch Teile der Tuchindustrie, daß die einheimischen Wolle durch ihre nicht genügende Feinheit eine Verarbeitung ohne Verwendung ausländischer Wolle nicht zulassen. Unser Reichsheer, die Reichsmarine, die Reichsbahnbeamten, Straßenbahnbeamten usw. trugen also nach dem Krieg vornehmlich Kleidungsstücke, die fast ausschließlich von ausländischen Wolle hergestellt wurden, während in gleicher Zeit die im Inland erzeugten Produkte trotz niedriger Weltmarktpreise nicht abgesetzt werden konnten.

Diese Verhältnisse haben sich seit dem Hartung (Januar) 1933 grundlegend geändert. Die Reichsregierung hat zunächst Sorge getragen, daß der Wollpreis, unabhängig von dem Weltmarktpreis, eine Höhe erreichte,

Berstärkte Schafhaltung - Rohstoffversorgung

Die vergangenen Jahrzehnte zeigen einen ständigen Rückgang der deutschen Schafzahlen. Der Prozentsatz der Eigenversorgung der deutschen Textilindustrie mit der im Inland erzeugten Wolle ging immer mehr zurück, so daß heute nur noch rund 7 Prozent des gesamten Wollbedarfes im eigenen Lande erzeugt werden können. Eine derartig hohe Abhängigkeit einer außerordentlich starken Industriezweiggruppe von einem ausländischen Rohstoff bedeutet eine große Gefahr. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten, wie sie vor allem durch Schwierigkeiten in der Beschaffung ausländischer Zahlungsmittel entstehen, kann eine so eingestellte Rohstoffpolitik zu erheblichen Schwierigkeiten führen. Die Eigenversorgung ist technisch ohne weiteres möglich und dieselbe soll in den nächsten Jahren dadurch bereitgestellt werden, daß die zurzeit bestehende Schafhaltung, deren Zahl mit rund 3,4 Millionen anzugeben ist, nahezu um das Dreifache vermehrt wird, so daß mit 10 Millionen Schafen in Zukunft gerechnet werden kann. Bedenkt man, daß diese gewünschte Eigenversorgung nicht nur wichtig ist, um die Bekleidung des Volkes sicherzustellen, sondern um vor allem die Beschäftigung von ungefähr einer Million Arbeitern aufrechtzuerhalten, so erkennt man schlagartig die Größe und Wichtigkeit des gestellten Problems.

Die Einstellung von nur einigen wenigen Schafen in die in Deutschland vorhandenen häuslichen Betriebe würde schon die gewünschte Vermehrung bringen. Aber auch die mittleren und größeren landwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands sind für Schafe noch ohne weiteres aufnahmefähig, und zwar ohne daß die Betriebsführung eine wesentliche Änderung erfährt. Die beiden schwierigsten Punkte, die bei der Neuerrichtung einer Schafhaltung zu beachten sind, liegen wohl einmal auf der geldlichen und zum anderen auf der fütterungstechnischen Seite. Was die Anlage von Kapital in der Schafhaltung anbetrifft, so ist damit durch die neue Agrarpolitik des Dritten Reiches kein erhebliches Risiko mehr verbunden. Die deutsche Wolle hinsichtlich ihres Preises ist heute ja nicht mehr den beträchtlichen Schwankungen des Weltmarktes unterlegen, sondern sie bringt auf Jahre hinaus gesichert einen Preis, der in keiner Höhe als betriebliegend anzusehen ist und der auch auf lange Sicht hin auf dieser Höhe gehalten wird.

Wenn heute also ein Bauer oder ein Landwirt Schafe wieder in seinen Betrieb aufnimmt, so wird er durch eine Veränderung des Wollpreises in absehbarer Zeit keine Einbuße erleiden. Der Absatz des Schafes wird für die Zukunft durch eine entsprechende Propaganda gesichert werden.



Wolle-Güter

welche für die Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit des einzelnen Schäferbetriebs erste Voraussetzung ist. Die gesamte Schafhaltung bzw. die Schafbesitzer wurden von Grund auf organisatorisch zusammengefaßt und das Produkt "Schafwolle" seit dem Jahr 1934 nach festgesetzten Richtlinien und Preisen, welche ebenso gerecht wie sachlich und vorläufig auskömmlich sind bewirtschaftet. Heute ist es so, daß nicht nur das letzte Wund Wolle erfaßt und abgesetzt werden kann, sondern die Reichsregierung ist mit besonderem Nachdruck bemüht, die Schafzahl nicht nur erheblich zu vermehren, sondern auch die Wollqualität und Wollleistung weiterhin zu vereinheitlichen und zu verbessern. Das Ziel der Reichsregierung ist es, durch inländische Eigenzeugung das deutsche Volk und vor allem die große Textilindustrie mehr und mehr vom Ausland unabhängig zu machen. Das dies möglich ist, ergibt sich aus der Wichtigkeit der letzten der Reichs- und Länderregierungen getroffenen Maßnahmen auf den verschiedensten Gebieten der Schafhaltung.

Seit dem Jahr 1934 besteht eine Reichswollwertprüfung mit dem Sitz in Berlin, welche außerdem in Königsberg und Elm a. T. Zweigstellen unterhält. Zu jeder dieser Reichswollwertprüfungsabteilungen gehören eine Anzahl von Sammelstellen, welche verpflichtet sind, auch die kleinsten Wollmengen der Reichswollwertprüfung zuzuführen. Der Wollpreis richtet sich nach Feinheit, Rendement, Einheitslichkeit und Wolllänge. Diese Feststellungen werden getroffen durch verschiedene bereidete Wollarbeitskommissionen, welche jedes Wollgefälle hinsichtlich dieser wertbestimmenden Eigenschaften nach erfolgter Einstufung im Lagerhaus genauestens prüfen. Der Verkauf der Wolle erfolgt durch zahlreiche große, einheitlich aufgelegte Wollverfeinerungen, zu der die gesamte Tuch- und Kammgarnindustrie sowie die Wollhändler eingeladen werden. In Württemberg werden die Mehrzahl der erzeugten Wolle nicht im Schwab angefertigt, sondern in Form von Rohstoffen. Diese rüden-gewaschenen Wolle sind von Seiten gewisser Industrien ganz besonders begehrt und es ist das Streben der mit der Förderung der Schafzucht betrauten amtlichen Stellen, die rüden-gewaschenen Wolle zahlenmäßig zu vermehren und durch Ausbau und Verbesserung der Schafwolle qualitativ noch weiter zu verbessern.

Dank der neuen Wollbewirtschaftung und der Sicherstellung auskömmlicher Preise durch die Reichsregierung ist nunmehr auch der Schäferbetrieb wieder lebensfähig geworden und es ist zu hoffen, daß sich die Möglichkeit der Anstellung von Kalkulationen auch auf die Preisbildung der Schafweiden baldigst auswirkt. Die größte Sorge hinsichtlich der Vermehrung der Schafzahl und der Rohwollzeugung liegt in der außerordentlich schwer zu beschaffenden Anzahl neuer Schafweiden aller Art. Auch in dieser Richtung wird künftighin eine gesetzliche Regelung die letzten Schwierigkeiten einer nachdrücklichen Vermehrung des einheimischen Schafbestandes erleichtern.



Bei der Schafschur



Wolle-Güter

Die Wollflocken laufen durch den Reißwoll